

Antrag

Initiator*innen: Janvi Devi (Bundesvorstand)

Titel: Antrag Demilitarisierung

Antragstext

1 Die Bundesjugendversammlung beauftragt den Bundesvorstand und
2 Bundesjugendrat eine Position zum Thema Militär und Klimafolgen durch
3 Aufrüstung und Krieg bis zur Bundesjugendversammlung 2025 vorzulegen.
4 Dazu min 4 Workshops zu diesem Thema stattfinden, wo möglichst viele
5 intersektionale perspektiven in diese Positionierung enthalten sollen,
6 sowie sollen auch die jetzigen Kriege/Kreisen/Konflikte und ihre
7 Schäden auch mitbetrachtet werden.

Begründung

Die BUNDjugend setzt sich für Klimagerechtigkeit ein und einer der Klimaschädlichsten Sektoren ist das Militär. Sowie die Studie Climate Crossfire zeigt, tragen die NATO länder zu 200 Millionen Tonnen CO2-Emissionen bei. Wenn die länder aufrüsten dann entstehen auch mehr CO2 emissionen. Deutschland ist der 3. größte verursacher mit 10,179 kiotonnen an CO2 im jahr 2023. Zudem besteht der Verteidigungsetat im Haushalt der bundesregierung 51,95 Milliarden Euro und 25 Milliarden Euro, die aus dem Sondervermögen, welches am 21. Februar 2024 bewilligt wurde zudem wurden leztes jahr die bundeswehr mit 100 milliarden euro aus dem bundhaushalt finanziert.

Frauen sind oft Opfer von sexualisierten Kriegsgewalt. Diese Gewalt kann physische, psychische und soziale Folgen haben, die bis in die Gegenwart reichen. Zahlreiche Frauen und Mädchen erleiden traumatische Erfahrungen und leiden unter den langfristigen Auswirkungen dieser Gewalt.

Krieg und bewaffnete Konflikte führen zu massiven Verlusten an Menschenleben, Zerstörung von Infrastruktur und Lebensgrundlagen sowie zu traumatischen Erfahrungen. Menschen, die vor Krieg fliehen, sind oft gezwungen, ihre Heimat zu verlassen, um ihr Leben und das ihrer Familien zu schützen. Die Flucht kann zu Trennungen, Abschieden, Ungewissheit und neuen Herausforderungen führen. Zudem können politische Entscheidungen in anderen Ländern, wie beispielsweise in Deutschland, direkte Auswirkungen auf Konflikte und Fluchtursachen haben.

Da die meisten Kriege/Konflikte/ Krisen Teil des Globalen Südens sind und viele aufgrund von Kolonialen Verhältnissen entstanden sind und Deutschland ist eines der größten Waffen Exporteure mit 5.6%, deshalb muss die BUNDjugend auch eine gemeinsame Position entwickeln und bei diesem Prozess müssen so viele Menschen wie möglich mitgenommen werden.

Quellen

<https://www.bpb.de/themen/gender-diversitaet/femizide-und-gewalt-gegen-frauen/517582/sexualisierte-gewalt-im-kontext-von-krieg-und-frieden/>

<https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/krieg-in-den-medien/130590/kriegsfolgen/>

<https://sicherheitspolitik.bpb.de/de/m1/articles/effects-of-war>

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/fluchtursachen/fluchtursachen/>

<https://www.wiwo.de/politik/europa/sipri-studie-welche-nation-wie-stark-mit-waffen-handelt/29697162.html>

https://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Frieden/NATOs_Climate_Crossfire.-pdf

<https://www.sgr.org.uk/projects/climate-change-military-main-outputs>

<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/bundestag-bewilligt-ruestungsinvestitionen-in-milliardenhoehe-5745072#:~:text=Die%20Bundeswehr%20muss%20sich%20Beschaffungsvorhaben,-Millionen%2DEuro%2DVorlagen%20zu.>

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw05-de-verteidigung-977670>